

Wer mir eine WhatsApp schreibt, findet in den Kontaktinformationen das leicht abgewandelte Zitat von Vicco von Bülow (aka Loriot): „Ein Leben ohne Gitarren ist möglich, aber sinnlos.“

Der Virus

Bei mir ist dieser Virus tatsächlich schon relativ früh ausgebrochen – und seine Symptome begleiten mich seither in unterschiedlicher Intensität. Angefangen hat alles in jungen Jahren in einer Schülerband, gefolgt von der Zeit während der Ausbildung, später dann bei der MT-Hausband „The Unbalanced“ und heute in Altherren-Bands wie `The Musicmen`. Als durchschnittlich begabter Gitarrist begann ich mich zunehmend für die technischen und physikalischen Aspekte des Instruments zu interessieren, aber auch für die unterschiedlichen Bauformen und Hersteller. Der Fokus lag dabei – und liegt bis heute – auf der elektrischen Gitarre.

Dass ich damit so etwas wie die klassische Pandora-Büchse geöffnet hatte, wurde mir allerdings erst mit der Zeit bewusst. Zum einen zeigt sich das an der Anzahl Gitarren, die ich im Laufe der Jahre besessen und wieder verkauft habe. Zum anderen an den unzähligen Stunden, die ich mit dem Einbau und Testen verschiedenster Komponenten verbracht habe. Dazu kommen unzählige Gespräche mit gleichgesinnten Gitarren-Nerds über die Vor- und Nachteile unterschiedlichster Modifikationen.

Meine Erste

Eine wichtige Phase begann vor rund fünfundzwanzig Jahren in Niederlenz. Auf dem Areal von Musik Produktiv fand damals jedes Jahr ein Musikflohmarkt statt. Für Gitarrenliebhaber war das ein wahres Eldorado: Gitarren, Gitarrenteile, Komponenten, Ersatzteile, Verstärker – und vieles mehr, was das Herz eines Gitarristen höherschlagen liess.

Zu jener Zeit konnte man für wenig Geld noch so manches interessante Teil ergattern. Also kaufte ich alles zusammen, was ich für meine ersten eigenen Projekte brauchte, und sammelte dabei – mit unterschiedlichem Erfolg – meine ersten wertvollen Erfahrungen als Gitarrenbauer. Die Resultate waren jeweils gar nicht so schlecht. Mit einer professionell gefertigten Gitarre «ab Stange» konnten sie allerdings noch nicht wirklich mithalten.

Diese ersten Versuche fanden schliesslich ein neues Zuhause bei uns auf der Terrasse – als Kunstobjekte. Dort sind sie in der Natur umgeben von Blumen über die Jahre in Würde gealtert, und erinnern heute an eine Zeit, in der aus einem Flohmarktbesuch schnell einmal ein neues Gitarrenprojekt werden konnte.



Meine Erste – ziert heute unsere Terasse

Revidieren, Optimieren, Modifizieren

Mit der Zeit begann ich, gebrauchte Gitarren zu kaufen, um sie zu revidieren und nach meinen Vorstellungen zu optimieren. Im Wesentlichen ging es darum, minderwertige Komponenten durch bessere zu ersetzen oder Schwachstellen in der Verarbeitung zu korrigieren. Im Mittelpunkt stand dabei immer dasselbe Ziel: den Sound und die Bespielbarkeit des Instruments zu verbessern.

In dieser Phase gewann ich erste wichtige Erkenntnisse, die für die Beurteilung eines Instruments entscheidend sind: Es gibt kein „gut“ oder „schlecht“. Am Ende zählt vor allem, ob ein Instrument den eigenen Vorstellungen entspricht – ob es einem gefällt oder eben nicht.



*Totalrevisionen einer
Gibson Les Paul Heavy Relic von 2000*

Parallel dazu begann ich Gitarren zu kaufen, die von meinen Idolen gespielt wurden oder die mir einfach besonders gut gefielen. Auch daraus entstand eine weitere wichtige Erkenntnis: Nicht das Instrument macht die Musik, sondern der Mensch, der es spielt. Oder, etwas pointierter formuliert: Ein grossartiges Instrument macht noch keinen grossartigen Musiker.

Inzwischen habe ich meine handwerklichen Fähigkeiten so weit entwickelt, dass ich in der Lage bin, für Freunde und Bekannte verschiedenste Arbeiten und Modifikationen an Gitarren vorzunehmen. Einen Bereich gibt es jedoch, der mir bis heute weitgehend verschlossen geblieben ist: die anspruchsvolle und zugleich faszinierende Arbeit mit Holz.



*Austausch/Optimierung der Pickups (Tonabnehmer)
bei meiner ersten Gitarre, einer ARIAProll von 1979*



Vom Bigsby zum Trapezoid zum Stop Tailpiece, Stegmodifikation bei einer Gibson JohnnyA von 2014

Die Welt eines Gitarren-Süchtigen ...

... dreht sich im Wesentlichen um einige wenige Themen – die es allerdings ziemlich in sich haben:

- **Gitarren spielen** – so oft wie möglich
- **Gitarren kaufen, ausprobieren und wieder verkaufen** – dreissig plus
- **Gitarren sammeln** – aktuell zwölf
- **Gitarren revidieren, modifizieren, optimieren** – unzählige
- **Konzerte besuchen** – zweihundert plus
- **Konzerte veranstalten** – einige
- **Konzerte spielen** – eindeutig zu wenige
- **Workshops mit Profimusiker besuchen** – zwölf

Mit derselben Freude und Leidenschaft, mit der ich meine Verantwortung in der Partnerschaft, der Familie und dem Beruf wahrgenommen habe, habe ich mir mein eigenes kleines Gitarren-Universum erschaffen: eine Welt, in der sich fast alles um Gitarren, Musik, Bands, Konzerte und verrückte Ideen dreht.



The Unbalanced 2019



The Musicmen 2025

Meine Gitarre



Vom CAD Plan

Schon seit längerer Zeit hatte ich den Wunsch, eine Gitarre vollständig nach eigenen Vorstellungen zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Anfang 2026 habe ich mir diesen Wunsch erfüllt. Gemeinsam mit einem erfahrenen Gitarrenbauer entstand dabei Schritt für Schritt ‚meine‘ Gitarre – von der ersten Konzeption über die Auswahl der Komponenten bis hin zur Fertigstellung.



... zum fertigen Instrument

Das Gefühl, ein Instrument von Anfang an zu gestalten und über sämtliche Elemente und Ausprägungen selbst bestimmen zu können, ist etwas ganz Besonderes. Gleichzeitig bringt ein solches Projekt eine neue Herausforderung mit sich. Denn kaum ist das Instrument fertig, entdeckt man bereits wieder unzählige Details und Möglichkeiten, die sich weiter optimieren lassen – ganz im Sinne der Erkenntnisse, die ich weiter oben beschrieben habe.

Meine Sammlung

Hier einige meiner Lieblingsmodelle (v. l. n. r.): drei Les Pauls, die JohnnyA Hollowbody – alle von Gibson –, eine Fano Alt de Facto, eine ARIA Pro II sowie eine SG Junior und eine Les Paul Junior, beide ebenfalls von Gibson



Zum Schluss noch ein Hinweis an alle Gitarren-Nerds unter euch. Gerne schicke ich euch ein PDF mit detaillierten Informationen zu allen Gitarren meiner Sammlung, meldet euch einfach unter der unten angegebenen Adresse.

Thomi Flückiger

Für weitere Informationen: vorschlag@mtpv.ch